



Wettbewerbe im Orientierungsreiten – TREC

Orientierungsreiten und -fahren / TREC

Ausreiten oder Ausfahren, Land und Leute zu Pferd erleben, sich aktiv in der Natur erholen und Neues erkunden – das macht für viele Pferdefreunde den besonderen Reiz ihres Sports aus. Wer dazu noch die Herausforderung des Wettbewerbes sucht, ist beim Orientierungsreiten und -fahren (kurz auch TREC genannt) genau richtig.

Wettbewerbe im Orientierungsreiten sind vor über 30 Jahren in Frankreich im Bereich des Pferdeterminismus mit dem Ziel entstanden, professionelle Wanderreit-Führer auszubilden und zu qualifizieren. Daher kommt auch die Abkürzung **TREC** aus dem Französischen: **T**echniques de **R**andonnée **E**questre de **C**ompétition.

Relativ neu sind internationale Wettbewerbe im **Orientierungsfahren**, die unter Federführung der Internationalen Föderation für Pferdesport-Tourismus / FITE seit 2008 stattfinden.

TREC-Wettbewerbe sind kombinierte Prüfungen, in denen es um die Techniken im Orientierungsreiten und Orientierungsfahren (Wanderreiten/-fahren) geht. Die Reiter/Fahrer müssen sich mit Karte und Kompass im Gelände orientieren und mit ihren Pferden geländebezogene Aufgaben für Rittigkeit, Geschicklichkeit und Gehorsam absolvieren.

Diese besonders in den romanischen Ländern beliebte Wettbewerbsform steht allen pferdebegeisterten Menschen offen – unabhängig von der Pferderasse und davon, ob sie mit Pferden schon seit der Jugend verbunden sind oder erst im Erwachsenenalter zur Familie der Pferdefreunde stoßen: also ein sportliches Naturerlebnis für alle!



Der Wettbewerb: Orientierung, Gelände und Rittigkeit

Kernstück ist der **Orientierungsritt mit Tempovorgaben** („parcours d'orientation et de régularité“ – POR). Die Prüfung beginnt im Kartenraum, wo eine Wegstrecke in 20 Minuten präzise von der offiziellen in die eigene Karte übertragen werden muss. Danach geht es auf die Strecke, die abschnittsweise in einem vorgegebenen Tempo zu bewältigen ist. Neben der Orientierung nach Karte in fremdem Gelände ist also die besondere Herausforderung, zu jedem Zeitpunkt möglichst genau die Durchschnittsgeschwindigkeit einzuhalten, und das bergauf und bergab ebenso wie in der Ebene. Dazu gehören viel Tempogefühl, ständige Konzentration, Erfahrung und natürlich auch Training.



Nach einer Verfassungsprüfung steht die **Rittigkeitsprüfung** („maîtrise des allures“ – MA) auf dem Programm. Hier müssen die Pferde in einer zwei Meter breiten Gasse 150 Meter geradeaus im Galopp so langsam und im Schritt so schnell wie möglich vorgestellt werden.

Die letzte Teilprüfung ist ein **Geländeritt** („parcours en terrain varié“ – PTV), in dem sich Naturhindernisse und Geschicklichkeitsaufgaben finden, die einem auf jedem Ausritt begegnen können, z.B. Springen eines Baumstammes und einer Hecke, Durchqueren einer Furt, steile Auf- und Abstiege im Sattel und an der Hand, Überwindung eines Grabens. Dabei geht es stets um die harmonische und flüssige Bewältigung der gestellten Aufgabe.

Beim **Orientierungsfahren** müssen zwei Teilprüfungen absolviert werden:

- eine **Orientierungsfahrt mit Tempovorgaben** (POR) und
- eine **Geländefahrt** (PTV) in Anlehnung an die Aufgaben des Orientierungsreitens.



Die FITE und internationale Wettbewerbe



Wettbewerbe im Orientierungsreiten und -fahren werden nach dem Regelbuch der Internationalen Föderation für Pferdesport-Tourismus (**Fédération Internationale de Tourisme Équestre – FITE**) durchgeführt. Die FITE wurde 1975 gegründet und hat ihren Sitz in Frankreich. Zurzeit arbeiten 21 nationale Organisationen für Pferdesport-Tourismus unter dem Dach der FITE zusammen. Ziele sind u.a. die Förderung der verschiedenen touristischen Aktivitäten zu und mit Pferd über Ländergrenzen hinweg, die Organisation von internationalen Wettbewerben (TREC-Reiten, TREC-Fahren, Working Equitation) sowie die Erarbeitung der notwendigen Regeln (Reglement).

Die FITE veranstaltet in ihren Mitglieds-ländern folgende internationale Wettbewerbe im Orientierungsreiten (TREC):

- Welt- und Europameisterschaften für Senioren alle zwei Jahre im Wechsel
- Welt- und Europameistermeisterschaften für Junge Reiter (16 bis 21 Jahre alt) im jährlichen Wechsel. Für die Wettbewerbe der Jungen Reiter gilt ebenfalls das FITE-Regelbuch in einer angepassten Form mit kürzeren Streckenlängen und geringeren Höhen und Weiten der Hindernisse.

Die Organisation der Meisterschaft wird jeweils einer nationalen Organisation für Pferdesport-Tourismus übertragen, die durch die FITE ausgewählt wird.



Teilnahmeberechtigt sind Reiter (ab 16 Jahren), die einem Reitverein angeschlossen sind. Das Mindestalter der Pferde beträgt sechs Jahre. Die Nominierung erfolgt durch die FN, nachdem sich die Paare Reiter/Pferd auf Sichtungen qualifiziert haben.

- Offener Europa-Cup: jährliche Ranglistenwertung der Einzelreiter.
- Offener Nationen-Cup: Ranglistenwertung der Mannschaften, alle zwei Jahre.

Das **FITE-Regelbuch** ist bei der FN, Abteilung Umwelt und Pferdehaltung, erhältlich, ebenso eine **Informationsmappe für Veranstalter**, die TREC-Wettbewerbe durchführen wollen: www.pferd-aktuell.de/orientierungsreiten oder www.fite-net.org

Die „Zwölf Gebote für das Reiten im Gelände“

1. Verschaffe deinem Pferd täglich ausreichend Bewegung unter dem Sattel und auf der Weide oder Paddock!
2. Gewöhne dein Pferd behutsam an den Straßenverkehr und das Gelände!
3. Vereinbare alle Ausritte mit Freunden – in der Gruppe macht es mehr Spaß und ist sicherer!
4. Sorge für ausreichenden Versicherungsschutz für dich und das Pferd; verzichte beim Ausritt nie auf den bruch- und splittersicheren Reithelm mit Drei- bzw. Vierpunktbefestigung!
5. Kontrolliere täglich den verkehrssicheren Zustand von Zaumzeug und Sattel!
6. Informiere dich über die gesetzlichen Regelungen für das Reiten in Feld und Wald in deiner Region!
7. Reite nur auf Wegen und Straßen, niemals querbeet und meide ausgewiesene Fuß-, Wander- und Radwege, Grabenböschungen und Biotope!
8. Verzichte auf einen Ausritt oder nimm Umwege in Kauf, wenn Wege durch anhaltende Regenfälle weich geworden sind und passe dein Tempo dem Gelände an!
9. Begegne Fußgängern, Radfahrern, Reitern, Gespannfahrern und Kraftfahrzeugen immer nur im Schritt und sei freundlich und hilfsbereit zu allen!
10. Melde unaufgefordert Schäden, die einmal entstehen können, und regele entsprechenden Schadensersatz!
11. Sprich mit Reit- und Fahrkollegen, die gegen diese Regeln verstoßen!
12. Du bist Gast in der Natur und dein Pferd bereichert die Landschaft, wenn du dich korrekt verhältst!

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG



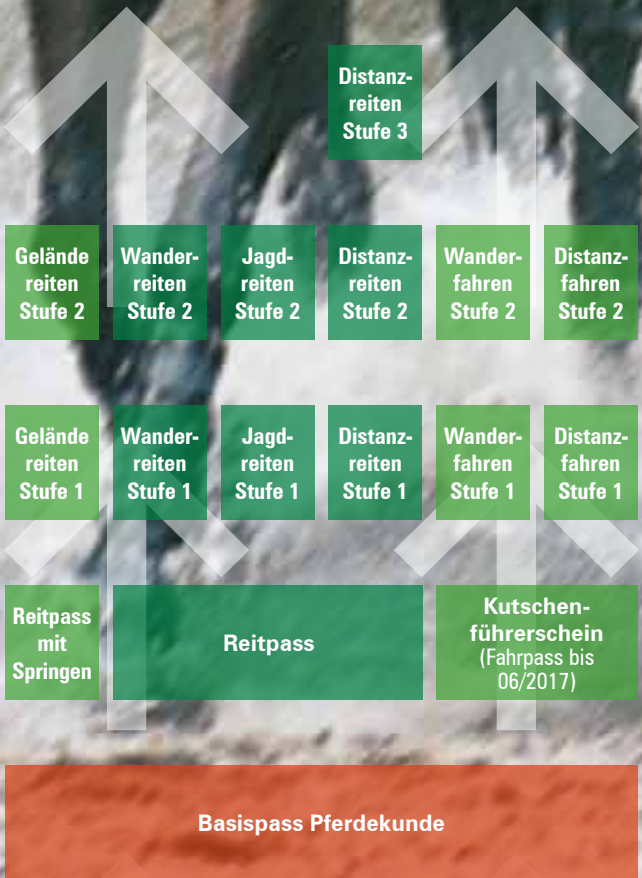
Ausbildungsmöglichkeiten im Geländereiten und -fahren

Raus aus der Halle, runter vom Platz und rein in die Natur. Reiten und Fahren im Gelände sind bei vielen Pferdefreunden sehr beliebt. Damit Ausritt und Ausfahrt zu einem entspannten Erholungs- und Naturerlebnis werden, sollten Reiter und Fahrer und natürlich die eingesetzten Pferde eine fundierte Ausbildung durchlaufen haben. Wer sich ganz gezielt auf das Ausreiten und Ausfahren vorbereiten möchte, kann dafür entsprechende Lehrgänge und die passenden Abzeichen absolvieren. Mit dem **Basispass Pferdekunde** werden Kenntnisse und Fertigkeiten rund um den Sportpartner Pferd erworben, der **Reitpass und der Kutschenführerschein** (Fahrpass bis 06/2017) bilden die Grundlage für das weitere Fortbildungsangebot und dokumentieren die Mitverantwortung des Reiters/Fahrers in Feld und Wald sowie im Straßenverkehr.

Weitere Qualifizierungsmöglichkeiten sind die Ausbildung zum **Berittführer** und **Gespannführer**. Der **Wanderreitführer** baut auf die Qualifikation zum Berittführer auf. Schwerpunkte sind die Vorbereitung und Leitung eines mehrtägigen Wanderrittes und auch die Durchführung von Wanderreit-Wettbewerben der Einstiegsebene.

Die nächste Stufe ist dann die Qualifizierung zum **Trainer im Pferdesport**, die in das mehrstufige Lizenzsystem des organisierten Sports in Deutschland eingebettet ist. Struktur und inhaltliche Ausrichtung entsprechen den Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Abzeichen für das Reiten und Fahren im Gelände (APO)



Ausführliche Informationen zu Zulassung, Inhalten der entsprechenden Lehrgänge sowie Prüfungsanforderungen finden sich in der Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO).
 Auskünfte zu Fortbildungsmöglichkeiten erteilen die zuständigen Landesverbände für Pferdesport (Adressen unter: www.pferd-aktuell.de).

ABTEILUNG
UMWELT
UND PFERDE-
HALTUNG

Wenn Sie mehr über TREC
wissen möchten, rufen Sie uns an:
Telefon 02581 6362-534

Ihre FN-Abteilung
Umwelt und Pferdehaltung



www.pferd-aktuell.de

Impressum:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.
Bundesverband
für Pferdesport und Pferdezucht
Fédération Equestre Nationale (FN)
Abteilung
Umwelt und Pferdehaltung
48229 Warendorf

Telefon: 02581 6362-0
Telefax: 02581 62144
Internet: www.pferd-aktuell.de
E-Mail: fn@fn-dokr.de

Fotos: Gerlinde Hoffmann,
Bettina Klingmüller

6. Auflage
April 2017

Alle Rechte
vorbehalten.



Das ist unser Ziel –
dafür treten wir an!

